

Inhalt

	Einleitung	9
1	Das Sprachrepertoire – eine Subjektperspektive	15
	1.1 Biografische Zugänge zur Mehrsprachigkeit	16
	1.2 Das sprachliche Repertoire	19
	1.3 Zur Methode biografischer Forschung	35
	1.4 Lebensweltliche Mehrsprachigkeit	45
	1.4.1 „Ein Fuß ist deutsch und ein Fuß slowenisch“	46
	1.4.2 Multilingual aufwachsen	50
	1.4.3 Repertoire und Lebensphasen	57
	1.5 Translokale Biografien	70
	1.5.1 „Wenn man keine Sprache hat...“ – Sprachwechsel und Sprachverlust	70
	1.5.2 „Wenn ich in einer Sprache bin, habe ich immer die andere auch im Blick“ – Subjektpositionen und Sprachideologien	79
2	Sprachideologien – eine Diskursperspektive	87
	2.1 Zum Konzept ‚Sprachideologien‘	89
	2.2 Ein Exkurs zu Ideologie, Hegemonie und Diskurs	95

2.3	Sprachenpolitik: Sprachideologien in Aktion	102
2.3.1	Kategorisierungen von Sprachen und Sprecher*innen	103
2.3.2	Nationalsprachen – Das Making-of	110
2.3.3	Sprachhierarchien – (Post-)Kolonialismus	114
2.3.4	Der Integration-durch-Sprache-Diskurs	120
2.3.5	Minderheitensprachen und Sprachenrechte	128
3	Sprachregime – eine Raumperspektive	135
3.1	Globalisierung und Sprache	136
3.2	Sprachliche Praktiken und räumliche Anordnungen	143
3.2.1	Das Konzept ‚Sprachregime‘	143
3.2.2	Regionale Mehrsprachigkeit	149
3.3	Exploration kleinräumiger Sprachregime und Kommunikationspraktiken	159
3.3.1	Theoretische und methodische Zugänge	159
3.3.2	Exploration kleinräumiger Sprachregime	163
3.4	Multilinguale Sprecher*innen in monolingualen Institutionen und Organisationen	168
3.4.1	Sprachmittlung in institutionellen Zusammenhängen	171
3.4.2	Administration und Rechtswesen	174
3.4.3	Gesundheitswesen	180
3.5	Für eine Schule der Mehrsprachigkeit	182
3.5.1	Schulsprachprofile	184
3.5.2	Unterrichtsmodelle im Umgang mit Mehrsprachigkeit	188
3.5.3	Eine Pädagogik der Heteroglossie	197
	Anhang	211
	Literaturverzeichnis	215
	Index	246